

Ach traure nicht, du frommer Christ

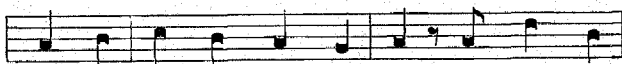
Weise: In dich hab ich gehoffet, Herr

15. Jahrh. / Straßburg 1560

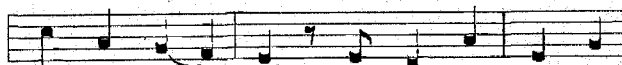
291



Ach traure nicht, du frommer Christ, der



du im Lend jetzt und bist, mußt gehn auf



fremde Straßen. Schwer ist das Joch, doch



lebet noch, der sein Volk nie verlassen.

2. Gedenke nicht, du seist allein. Es haben müssen Pilgrim sein Erzwäter und Propheten. Ja, Gottes Kind, frei aller Sünd, war auch in solchen Nöten.

3. Schau über dich, da wohnt Gott, versöhnt durch Christi Kreuz und Tod, von dem kann dich nichts scheiden. Dir ist bereit' vor aller Zeit das Himmelreich voll Freuden.

4. Sind um dich her der Feinde viel, so hat doch Gott gesteckt ein Ziel, das sie nicht überschreiten. Sindt sich Gefahr, der Engel Schar muß selber für dich streiten.

5. Gott zählet alle Härlein klein, nicht eines soll verloren sein: wie sollt er dann nicht sorgen für Seel und Leib, für Kind und Weib? Sie sind ihm unverborgen.